

Zeitschrift: Schweizer entomologischer Anzeiger : Monatsschrift für allgemeine Insektenkunde, Schädlingsbekämpfung, Insektenhandel, Tausch, Literatur = Journal entomologique suisse

Herausgeber: Schweizerische Entomologische Gesellschaft

Band: 4 (1925)

Heft: 7-8

Rubrik: Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zum Schluß einige Worte über die Zuchtversuche. Es ist nicht möglich, die Larve im abgeschnittenen Halmstück längere Zeit am Leben zu erhalten. Um Material zu beschaffen, sammelt man am vorteilhaftesten die Puppen nach Mitte Juli. Während ich im vergangenen Jahre die Halmstücke mit den Puppen in Blumentöpfe mit trockenem Sand steckte, bin ich dieses Jahr dazu übergegangen, die Puppen heraus zu nehmen, weil sonst eine ganze Anzahl davon beim Eintrocknen des Halmes erdrückt werden. Dieses Vorgehen empfiehlt sich auch wegen der erheblichen Raumersparnis.

oo*

VEREINSNACHRICHTEN.

„Entomologia“ Zürich.

6. IV. 1925. *Vortrag von Herrn Prof. Dr. Schneider-v. Orelli*: „Ueber neuere Schädlingsliteratur“. Schädlings ist keine systematische Bezeichnung, sondern eine nach volkswirtschaftlichen Gesichtspunkten aufgestellte Unterscheidung der Insekten. In die Kategorie der Schädlinge fallen Menschen- und Tierparasiten, Krankheitsüberträger, Pflanzenparasiten, Vorratsschädlinge usw. Das sind die Objekte, mit denen sich vorzugsweise der „angewandte Entomologe“ befaßt.

Die Schädlingsbekämpfung ist kein Feind des Naturschutzes, da sie sich nur gegen massenhaft auftretende Insekten wendet, nicht aber gegen Seltenheiten. Die Schädlinge lassen sich auch nicht ausrotten, sondern nur stark dezimieren. Weil sie meistens Kulturschädlinge sind, zerstört man bei ihrer Vernichtung keine interessante, ursprüngliche Lebensgemeinschaften, die für den Biologen von großem Interesse wären. Vielfach sind sie nicht einmal für ihr Gebiet autochton, z. B.: Blutlaus, Traubenwickler, Reblaus sind von Amerika zu uns, Goldafter und Schwammspinner sind von uns nach Amerika verschleppt worden.

In der Schädlingsbekämpfung geht allen Ländern N.-Amerika vorbildlich voran, sowohl in Bezug auf Großzügigkeit, wie auch auf Ausdehnung. In der Schweiz stieß die Einführung der angewandten Entomologie auf Gleichgültigkeit, ja auf Schwierigkeiten. Erst in neuerer Zeit sind es vor allem die landwirtschaftlichen Versuchsanstalten, die sich mit ihr eingehender befassen.

Ein reiches Zeitschriftenmaterial zeigt, daß man überall auch in der Schweiz bemüht ist, die Schädlingsbekämpfung energisch in die Hand zu nehmen.

8. V. 1925. *Vortrag von Herrn Dr. J. Escher-Kündig*: „Die Bombyliden von Ronda und einige ihrer Beziehungen mit Nachbarländern.“ Ein schon lange gehegter Wunsch hat Herr Dr. Escher-Kündig letztes Jahr zur Ausführung gebracht, indem er eine Sammelreise nach Ronda, einer malerisch auf einem Felsabsturz gelegenen kleinen Südspanischen Stadt ausführte.

Die Bombyliden sind Dipteren, die wegen ihren Formen und Zeichnungen, dann auch wegen ihrer interessanten Biologie vielfach das Interesse der Forscher auf sich gezogen haben.

Die Vertreter der Subfam. der Bombylinae die in Ronda erbeutet wurden, weisen interessanterweise nähere Beziehungen zu den tunesischen, als zu den geographisch nähergelegenen Formen von Portugal auf. *Bombilius cruciatus*, dessen ♀ ein deutliches, schwarzes Kreuz auf den weißbehaarten Abdomenrücken aufweist, ist in sehr zahlreichen Exemplaren in der Ausbeute vertreten. Auch *B. vulpinus cinerascens*, bei denen ♀ und ♂ leicht durch Augenstellung auseinander gehalten werden können, sind ziemlich zahlreich vertreten. Die ganze Ausbeute weist 7 Bombylinaarten auf. — Von den mit rauchig geschwärzten Flügeln versehenen *Mulio*art, deren Flügelgeäder zahlreiche Anomalien aufweisen, ist in Ronda nur *Mulio obscura* gefangen worden. — Die Vertreter der Subfam. der Phterinae sind in der Ausbeute mit drei Arten vertreten. — Von den Somatidae ist von Herrn Dr. Escher das erste bekannte

plesiocera ♂ erbeutet worden. Die Somatiden sind mit 4 Arten in der Rondaerkollektion vertreten, die Anthraseidae mit 5, und die Escoprosopinae mit 11 Arten. Die ganze Bombylidenausbeute von Ronda, die in sorgfältig präparierten Exemplaren demonstriert wurde, weist im ganzen 97 Stücke, die sich auf 32 Arten verteilen, auf. Darunter sind 4 rein spanische Formen.

24. IV. 1925. **Mitteilungen und Demonstrationen.** Die Zeit der Lampen- und Nacht-fänge hat nun endlich angefangen. Ein erstes Resultat zeigt Herr Kaufmann. Die Herren Weber und Siebenhüner demonstrieren eine Miniermottenart (*Litocoletis*). Eine Zucht von *Agrotis fimbria*, wo große Färbungsvarietäten zu finden sind, weiß Herr Heckendorn vor. Großes Interesse werden auch den Farbenphotos von Schmetterlingen, die Herr Dr. Corti vorführt, entgegengebracht. Sie könnten eine Zukunft zur Typenvergleichung, zur Reproduktion von seltenen Tafelwerken usw. bekommen. Das neueste Wasmannsche Ameisenbuch, das die interessante, noch wenig abgeklärte Frage der Ameisenmimierung behandelt, wird von Herrn Dr. Brun besprochen und allen Biologen aufs wärmste zum ausgiebigen Studium empfohlen. — Herr Wiesmann demonstriert ein Hymenopteron (*Eriades florissomnis*) das durch Minierung in einer Eichentüre Schaden angerichtet hat. — Zum Schluß führte Herr Weber noch drei sehr ähnlich aussehende Trimoniaarten vor, die sich nur durch die Flügelquerlinien von einander unterscheiden lassen.

Der Aktuar: *Rob. Wiesmann.*

Optiker

KOCH

ZÜRICH

Bahnhofstr. 11

liefert:

Mikroskope

Mikro-Utensilien

Lupen ▽ Präparierinstrumente

Zeichen- u. Projektionsapparate

VERLANGEN SIE LISTEN!

